

Landesamt für Statistik Nds. • Postfach 91 07 64 • 30427 Hannover

Versand per Mail

Ihr Zeichen, Ihre Nachricht vom Mein Zeichen
(bitte bei Antwort angeben)

Ansprechpersonen Ernte- und Betriebsberichterstattung
Natalia Schasse 0511-9898 -3441
E-Mail Dez42Ernte@statistik.niedersachsen.de
Fax 0511-9898-99-7615
Hannover, 2024

Informationen zur Ernteschätzung Baumobst August 2024

Sehr geehrte Berichterstatte(r)innen und Berichterstatte(r) für Baumobst,

die Apfel- und Birnenernte nimmt Fahrt auf. Vielen Dank an die Betriebe, die sich trotz der arbeitsintensiven Erntephase die Zeit für uns genommen haben.

Mit rund 3 000 Tonnen war die Erntemenge der Süßkirschen im Jahr 2024 enttäuschend niedrig. Zuletzt wurde 2013 auf einem ähnlichen Niveau geerntet. Der Durchschnittsertrag von 61,3 dt/ha lag 42% unter dem Vorjahreswert bzw. 22% unter dem 10-jährigen Durchschnitt (Tab.2).

Aufgrund ungünstiger Witterung vor, während und nach der Blüte waren die Fruchtqualität sowie Erntemenge unbefriedigend. Zu viele Niederschlagsereignisse hatten einen negativen Einfluss auf den Bienenflug, die nachfolgende Bestäubungsaktivität sowie auf die Früchte später, die schlussendlich oft auch platzten (Abb.2). Die gepflückten Partien konnten zu 92% als Frischware vermarktet werden. Dort, wo Spätfröste oder Hagel für eine Ernte- und Qualitätsminderung gesorgt hatten, wurde aus Unwirtschaftlichkeit auf die Ernte komplett verzichtet. Die Menge nicht vermarkteter Ware wurde im Durchschnitt auf 6,6% geschätzt (Tab.1). Trotz geringerer Verfügbarkeit an heimischen Kirschen lag der Preis unter dem Niveau des Vorjahres (Abb.1).

Bei Sauerkirschen, die im Anbau (noch) weniger geschützt sind, kam es sehr oft zu Totalausfällen. Daher ist die Ernteausschüttung von nur 18 Tonnen nicht verwunderlich - ein Minus von rund 81% im Vergleich zum Vorjahr. Schätzungsweise wurden lediglich 21,8% als Tafelobst vermarktet. In die Verarbeitung gingen 60% der Früchte.

Tab. 1: Verwendung der Kirschenernte in den niedersächsischen Markto bstbetrieben 2024

Obstart	Verwendung der Obsternte als		
	Tafelobst	Verwertung	nicht vermarktet
	%		
Süßkirschen	92,6	0,8	6,6
Sauerkirschen	21,8	60	18,2

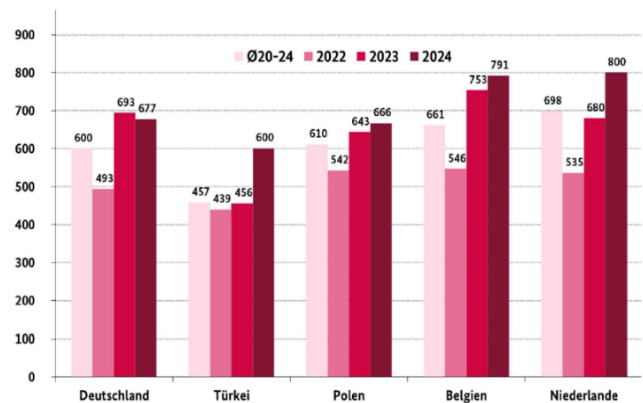


Abb. 1: Durchschnittspreis von großfruchtigen Offerten der Süßkirschen in der 30. KW in € / 100 kg (Quelle: BLE)

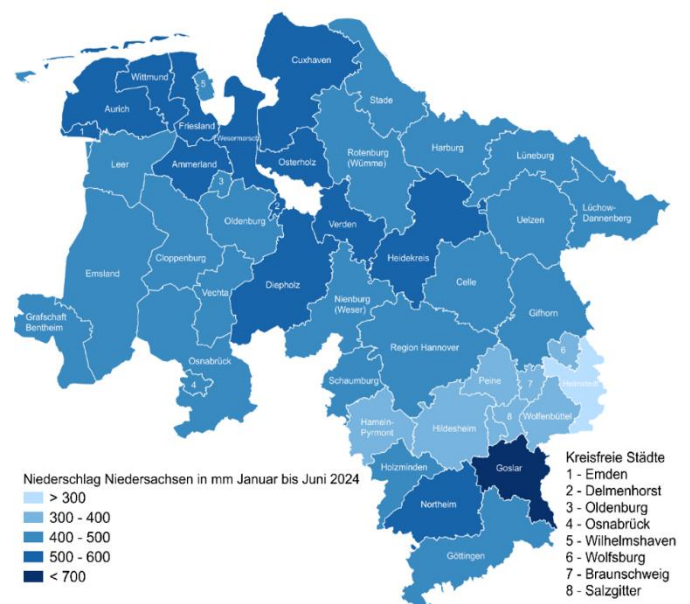


Abb. 2: Niederschlagssumme in Niedersachsen von Januar bis Juni 2024 in mm (Quelle: DWD)

Tab. 2: Anbauflächen, Erträge und Erntemengen für ausgewählte Tafelapfelsorten und weitere Baumobstarten in Niedersachsen von 2018 bis 2023 sowie die Prognosen im Jahr 2024

Fruchtarart	Anbauflächen ¹	Hektarerträge						Erntemengen		
	2022	Prognose August 2024	2023	2022	2021	2020	2019	Prognose August 2024	2023	Veränderung 2023 zu 2024
	ha	dt/ha						t		%
Äpfel insgesamt	8 353	269,4	338,5	375,5	359,9	346,8	327	224 989	282 698	-20,4
davon Tafeläpfel										
Boskoop	278	245,2	355,7	312,2	328,7	164,9	323,7	6 803	9 871	-31,1
Braeburn	844	319,7	389,3	427,6	352,8	406,9	420,1	26 932	32 866	-18,1
Elstar	2 612	290,1	299,3	396,4	301,5	310,6	325,2	75 784	78 187	-3,1
Gala	171	285,6	300,6	331,3	239,6	289,7	215,1	4 888	5 146	-5,0
Holsteiner Cox	235	268,0	294,2	347,5	310,4	325,6	237,7	6 286	6 903	-8,9
Jonagold	147	134,8	294,6	284,9	283,1	419,5	265,3	1 980	4 328	-54,3
Jonagored	435	176,8	397,2	387,9	429,9	388,8	262,2	7 687	17 274	-55,5
Jonaprince	1 151	287,0	447,4	504,1	529,1	495,9	436,7	33 040	51 497	-35,8
Pinova	27	205,2	253,6	338,6	261,6	/	/	560	692	-19,0
Topaz	171	223,5	292,1	325,6	319,6	328,4	219,7	3 816	4 988	-23,5
Wellant	518	214,8	263,0	210,7	204,4	/	/	11 125	13 624	-18,3
Süßkirschen	484	61,3	105,6	98,8	81,8	90,0	90,7	2 967	5 112	-42,0
Sauerkirschen	23	7,7	40,3	33,3	38,4	52,3	36,6	18	91	-80,8
Birnen	261	233,7	271,4	201,3	183,1	198,9	245,3	6 110	7 096	-13,9

1) Daten auf Basis der Baumobstanbauerhebungen 2022. Sie findet alle 5 Jahre statt. In den Zwischenjahren wurden die Flächen teilweise hochgerechnet.

Eine seit Jahren rückläufige Nachfrage, verbunden mit höheren Produktionskosten und zunehmende Häufigkeit der Wetterextremen prägen den heimischen Kirschenanbau. Die breite Palette an Produktionsmitteln im Pflanzenschutz und in der Pflanzenernährung wird jedoch weiter eingeschränkt. Unter den aktuellen Rahmenbedingungen sind Investitionen in Schutzanlagen notwendig, jedoch bei einer ausbleibenden Hofnachfolge riskant. So stellt sich verständlicherweise jeder mindestens einmal die Frage, ob und wie es weiter gehen soll.

Beim Kernobst startete die Ernte ebenfalls früher als sonst. Die Prognose zur Apfelernte mit 269,4 dt/ha fiel im August noch pessimistischer aus als im Vormonat (282,2 dt/ha). Im Vergleich zum Vorjahr bzw. zum 10-jährigen Durchschnitt ergab sich ein Minus von 20,4%. Die Qualitätserwartungen aus den Vormonaten fielen zum Augustende mittelmäßig aus (Schorf), weswegen mit einem höheren Mostanteil gerechnet wird.

Quer durch alle Sorten wurden erhebliche Ertragseinbußen beobachtet. Vor allem aber die sonst ertragsstarke Jona-Gruppe verlor an Gesamterntemenge – eine bis zu 55%-ige Veränderung ist z.B. bei Jonagored zu beobachten. Berichtet wurde, dass der dünne

Behang teils durch eine überdurchschnittliche Fruchtgröße den Ertrag puschen wird. Die Alternanz könnte neben der Witterung auch eine Rolle gespielt haben.

Die Erntemenge bei Birnen wurde im August ebenfalls bis zu 14% niedriger eingeschätzt als im Vorjahr. Der Ertragsrückgang im Vergleich zum 10-jährigen Durchschnitt fiel mit 4% aber nicht so massiv aus wie bei den Äpfeln.



Auf der Homepage des Statistischen Bundesamtes www.destatis.de finden Sie mit dem Suchbegriff „Baumobst“ weitere Informationen für das gesamte Bundesgebiet.



Das Infoschreiben und weitere Informationen zum Ackerbau in Niedersachsen ist auf der Homepage vom LSN www.statistik.niedersachsen.de zu finden: [Startseite](#) → [Themen](#) → [Landwirtschaft, Forstwirtschaft, Fischerei](#) → [Landwirtschaft in Niedersachsen](#) → [Wachstum und Ernte](#) → [Erntestatistik online](#) → [Fragebogen und Infos](#)

Mit besten Wünschen
Ihr Team für die Ernte- und Betriebsberichterstattung